

## Mädchen, Ihr könnt Mathe!

Fast 200 Schülerinnen besuchten am Girls Day die Universität Ulm



Das ist kein Schminkkurs, sondern Giada wird von Selina (rechts) und Magdalena zum Elektrodenaufkleben hergerichtet. Foto: Matthias Kessler

Gefühle mit Elektroden messen, sehen, wo die empfindlichen Chips für LED-Lampen hergestellt werden. Schülerinnen sollten am Girls Day an der Uni Ulm für Naturwissenschaften interessiert werden.

YASEMIN GÜRTANYEL

Wissenschaft und Gefühle? Widerspricht sich das nicht? Gefühle - sind die nicht typisch für Frauen? Nun dreht sich beim Girls Day zwar tatsächlich (fast) alles um Mädchen und Frauen, aber dessen ungeachtet: Gefühle haben in der Wissenschaft sehr wohl etwas verloren. Dr. Dorothee Lulé, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin der Sektion Neurophysiologie an der Uni Ulm, zeigt ihrer Gruppe Mädchen, warum. "Euer Körper erzeugt ständig Strom, wenn Ihr Euch zum Beispiel aufregt, nimmt er zu", erklärt Lulé. "Das kann man messen." So kann die Wissenschaftlerin feststellen, was in einem Menschen vorgeht, der sich etwa nicht mehr selbst artikulieren kann.

Giada (11), Schülerin der Albert-Einstein-Realschule, muss als Opfer erhalten. "Keine Angst, wir tun Dir nicht weh", beruhigt Lulé erstmal. Dann geht es los. Giada darf bequem im Untersuchungssessel Platz nehmen. Selina (14) und Magdalena (13) sind für die Elektroden zuständig. Zuerst mit "Rubbelcreme" den Fettfilm der Haut beseitigen und dann aufkleben, weist Lulé an. Am Ende ist Giada an Stirn, Händen und Füßen mit Elektroden bestückt. Jetzt sollte man auf dem Monitor sogar sehen können, wenn Giada an eine Matheschulaufgabe - etwas, das sie gar nicht mag - denkt. "Toll, was", freut sich Lulé, als die Kurve nach dem zweiten Versuch prompt nach unten ausschlägt. Die Mädchen nicken.

Einen solchen Beruf können sich die meisten von ihnen schon vorstellen. Selina und Magdalena, die beide aufs St. Hildegard-Gymnasium gehen, sind sich sicher, dass sie auf alle Fälle einen naturwissenschaftlichen Beruf ergreifen wollen. Jungen gegenüber benachteiligt fühlen sie sich bisher nicht, sie gehen schließlich auch auf eine Mädchenschule. "Aber es gibt schon typische Männer- und Frauenberufe", sagt Selina. Vorurteile wie "Mädchen können kein Mathe" haben sie auch schon gehört. "Aber das ist mir egal, ich weiß, dass es nicht so ist." Käme für sie auch ein Beruf wie Maschinenbau in Frage? Selina überlegt. "Nee, aber nicht, weil ich mich nicht traue, sondern weil mich das nicht interessiert." Psychologie wäre da schon eher interessant.

"Das liegt wohl schon an der Erziehung", meint Lulé über die Tatsache, dass Frauen in Studiengängen wie Ingenieurwissenschaften, Physik und Mathe immer noch äußerst rar sind. Im Gegensatz übrigens zu anderen Ländern: Italien, Griechenland, Spanien, einige arabische Länder - überall gibt es deutlich mehr angehende Ingenieurinnen.

Fünf bis zehn Prozent Frauenanteil hat Professor Ferdinand Scholz, der stellvertretende Institutsdirektor für Optoelektronik, in seinen Vorlesungen. "Eher fünf Prozent", sagt er. Im Gegensatz dazu sind in Vorlesungen mit ausländischen Studenten ein Drittel Frauen. "LEDs und Laser-Dioden" heißt sein Workshop am Girls Day. Acht Schülerinnen interessieren sich für die Technik, Licht weitaus effizienter als mit einer Glühbirne zu erzeugen. Staub ist tödlich für die empfindlichen Chips, auf denen das Licht erzeugt wird. Daher werden sie in einem möglichst

staubfreien "Reinraum" hergestellt. Selbst den Vorraum darf man nur in spezieller Schutzkleidung betreten. Eine weiße Haube, ein hellblauer Kittel, blaue Plastiküberzieher für die Schuhe - die Mädchen mustern sich kichernd gegenseitig im neuen Look.

Ob sie aber mal tatsächlich in so einem Beruf arbeiten wollen, das wissen die meisten dann doch nicht. "Ich wollte eigentlich in den Philosophie-Kurs", sagt Aysegül (17), die in die 10. Klasse des Kepler-Gymnasiums geht. In der Schule ist Ethik ihr Lieblingsfach. Aber Mathe und Physik seien auch okay, meint sie. "Unser Lehrer versucht, uns dafür zu interessieren."

Nur Tiziana (13) ist sich sicher. "Ich weiß schon seit drei Jahren, dass ich Ingenieurin werden will", sagt die St. Hildegard-Schülerin. Und zwar möchte sie in die Raum- und Luftfahrttechnik gehen. Scholz hofft, dass der Girls Day mehr Mädchen zu einer ähnlichen Entscheidung bringt. Denn Ingenieure werden gesucht, die Berufsaussichten seien sehr gut. Dass Mädchen kein Mathe können, halten Scholz und Lulé für Quatsch. Das ist übrigens auch Konsens unter den Schülerinnen der beiden Workshops. "Mädchen haben meistens nur einen anderen Ansatz", meint Lulé. "Jungs finden eher Formeln toll, Mädchen denken anwendungsbezogen." Einen Girls Day sollte es geben, um Mädchen mehr Selbstbewusstsein zu geben, auf ihren Ansatz zu beharren. Sie hätte aber auch nichts gegen einen Boys Day einzuwenden, der Jungen ermutigt, typisch weibliche Ansätze auszuprobieren.

---

Erscheinungsdatum: Dienstag 29.04.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH

Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)

## **Dahin könnt Ihr Euch wenden: einige wichtige Adressen**

Ansprechpartnerinnen für Wissenschaftlerinnen und Studentinnen der Uni Ulm: Prof. Franziska Lamott (E-Mail: [gleichstellungsbeauftragte@uni-ulm.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@uni-ulm.de)) und Renate Ullemeyer ([renate.ullemeyer@uni-ulm.de](mailto:renate.ullemeyer@uni-ulm.de)) Telefon: (0731) 502 24 24.

Die offizielle Website des Girls Day: <http://www.girls-day.de>

Eine Community für Mädchen und junge Frauen: <http://www.lizzynet.de>

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit:  
<http://www.kompetenzz.de>

Smart Girls: Mädchen erobern Roboter: <http://www.smart-girls.info>

Infos zur Physik: <http://www.pro-physik.de>

Infos zu optischen Technologien: <http://www.optischetechnologien.de>

Verband der Elektrotechnik (Young Net): <http://www.vde.com>

Informationsdienst für Mädchen (und Jungen) mit  
Migrationshintergrund: <http://www.migration-online.de>

---

Erscheinungsdatum: Dienstag 29.04.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)